

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell mit Präsenzliste
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der Generalversammlung vom 3. Dezember 2022
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Kassabericht
7. Revisorenbericht
8. Mutationen (Abgänge/Eintritte aus Erbe/Neueintritte)
9. Ehrungen
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Vereinspräsident Alois Dekumbis eröffnet um 11.50 Uhr die 115. Generalversammlung des St. Barbaravereins Naters und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Besonders begrüsst wird das Ehrenmitglied Anton Nanzer, Gemeinderat Mathias Sprung und der Vertreter des Seelsorgeteams Naters, Pastoralassistent Christoph Abgottspon. Was besonders freut ist die Anwesenheit von Herrn Nationalrat Philipp Matthias Bregy und unser Staatsrat Franz Ruppen.

Für die diesjährige GV war wie schon im Jahr vorher eine Anmeldung erforderlich. Dieses Prozedere möchte der Vorstand so beibehalten. Für die Teilnahme an der 115. Generalversammlung haben sich 80 Mitglieder entschuldigt. Stellvertretend für diese Entschuldigten wird die Fahngotta Rita Ruppen, der Ehrenpräsident Edmund Cathrein und das Ehrenmitglieder Alphons Epiney erwähnt. Die weiteren Entschuldigten werden an der Leinwand gezeigt, auf ein Ablesen sowie die Protokollierung der Entschuldigten wird verzichtet. Die Liste kann beim Vorstand eingesehen werden.

Die Einladungen sind rechtzeitig versandt worden, schriftliche Anträge sind keine eingegangen. Die Traktanden werden durch die Versammlung ohne Bemerkungen offiziell genehmigt.

2. Appell mit Präsenzliste

Es haben sich 128 Mitglieder für die Generalversammlung angemeldet, in die Präsenzlisten sind 132 Personen eingetragen.

3. Wahl der Stimmenzähler

Der Vorsitzende schlägt die Herren Thomas Hosennen und Christian Volken als Stimmenzähler vor. Die Anwesenden stimmen dem Vorschlag zu, die beiden Herren nehmen die Wahl an.

4. Protokoll der 114. Generalversammlung vom 3. Dezember 2022

Das Protokoll der letzten GV wird nicht verlesen. Es wurde zusammen mit der Einladung zur GV allen Mitgliedern zugesandt

Die Versammlung genehmigt das Protokoll der 114. Generalversammlung vom 3. Dezember 2022 einstimmig. Der Präsident verdankt dem Aktuar die Erstellung des Protokolls.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Das 115. Vereinsjahr unseres Vereins neigt sich dem Ende zu. Meine Hoffnung an der letzten GV, auf ein weniger dramatisches Jahr 2023, hat sich leider nicht erfüllt. Covid ist immer noch präsent und nimmt leider wieder zu, der Ukraine-Krieg ist noch voll im Gang, dazu kommt noch der Konflikt im Nahen Osten, welcher noch mehr Hass und Elend auf der Welt verbreitet.

Aber es geht auch anders, wie es unser Verein lebt, nämlich die Pflege der Freundschaft und Geselligkeit.

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen während des Vereinsjahres. Im Mittelpunkt stand die Organisation des Vereinsausfluges vom 3. Juni 2023, welcher uns nach Stresa führte. Eine tolle Mannschaft von 82 Barbarabrüdern versammelte sich um 08.00 Uhr zum Wortgottesdienst in unserer Pfarrkirche. Mit dem Segen Gottes fuhren wir mit dem Car zum Restaurant Ganterwald, wo wir einen Kaffee- und Gipfeli-Halt einlegten. Danach fuhren wir weiter nach Stresa, wo ein feiner Aperó auf uns wartete. Anschliessend fuhren

wir per Motorboot hinüber zur Isola Bella. Im Restaurant Elvezia sind wir mit einem feinen 3-Gang-Menü verwöhnt worden. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung auf der Insel. Mit anregenden Diskussionen, Gelächter, zum Teil schon leicht angeheitert, brachten uns die Motorboote wieder zurück aufs Festland, wo der Car zur Rückreise bereit stand. Aber eine «so weite» Reise geht natürlich nicht ohne Stärkung, aus diesem Grund legten wir einen Zwischenhalt in Simplon-Dorf ein, wo wir nochmals mit einem Apéro und Käse gestärkt wurden. Gegen 20.00 Uhr trafen wir gut gelaunt in Naters ein. Mancher genehmigte sich noch einen Schlummertrunk, andere fanden noch den Weg ans Tambouren- und Pfeiferfest auf den Stapfen, wo vom Hörensagen der eine oder andere noch das Tanzbein schwang. Ein schöner Tag ging so zu Ende.

An dieser Stelle möchte ich allen Teilnehmenden, die zu dem gelungenen geselligen und fröhlichen Ausflug beigetragen haben, von Herzen danken.

Aber leider haben wir auch dieses Jahr Leid erfahren und mussten von 10 geschätzten Barbarabrüdern Abschied nehmen.

Gott habe sie selig!

Trotz allem Stolz und der Freude am Barbaraverein, stimmt mich ein Punkt etwas nachdenklich. In den letzten Jahren ist die Teilnahme der Barbara-Brüder an der Fronleichnam- sowie Merez-Prozession stetig zurückgegangen. Gründe dafür kann es viele geben, sei es das Wetter, Ortsabwesenheit oder auch das angeschlagene Image unserer christlichen Kirche. Unser Verein hat es sich jedoch zur Tradition gemacht, an diesen Anlässen teilzunehmen, nicht nur der Kirche wegen, aber unserem Glauben an Gott und unserer Namensgeberin, der heiligen Barbara wegen. Seien wir unseren jungen und neuen Vereinsmitgliedern ein Vorbild.

Mit einem Zitat von Thomas Wolf und der Zuversicht auf ein gutes Jahr 2024 schliesse ich meinen Bericht.

«Tradition und Brauchtum sind nicht nur unsere Wurzeln, sondern stehen auch für Gemeinschaft und Zusammenhalt.»

Euer Präsident Wisi

Die Ausführungen des Präsidenten werden durch die Anwesenden mit einem herzlichen Applaus verdankt.

Der Präsident übergibt das Wort an den **Gemeinderat Matthias Sprung**. Der Gemeindevertreter begrüsst die ganze Versammlung und ist geehrt, heute an der GV dabei sein und das Wort an die GV richten zu können. Als erstes überbringt er die besten Grüsse des gesamten Gemeinderates von Naters. Wer an der letzten GV war oder das Protokoll gelesen hat weiss, wie wichtig es ist, dass die Traditionen und das Vereinsleben in Naters gelebt werden. Dazu trägt auch der Barbaraverein als einer der grössten Vereine seinen Teil bei. Am Samstag, 3. Juni 2023, fand der traditionelle Ausflug des Barbaraverains statt. Der Vortragende musste sich leider entschuldigen, war dann aber gereut, als er die Fotos auf der Seite des Barbaraverains angeschaut hat. Auf diesen 172 Fotos konnte man sehen, was die Teilnehmer für einen wunderbaren Tag in Stresa und auf der Isola Bella verlebt haben, wobei für einige wohl aus «Bella» am Abend eine «Belli» wurde. Auf den Bildern hat man feststellen können, was für engagierte und heimatverbundene Leute die Mitglieder des Barbaraverains sind. Mit heimatverbunden meint der Sprecher, dass sich diese Leute für unser «Deerfji» einsetzen und was sie alles für den Zusammenhalt in Naters unternehmen. Auf den Fotos sind Mitglieder der Drachentöter, der Schützensünfte, Freunde der Festung, Boccia-Club, New City Rollers, amici, Jakobsverein, Trillitraller, Taubenverein, Helfer bei der «Häx», Jodelclub, Fahنشwinger, Theaterverein, Örgeler, Männerverein, St. Merezverein, Samariterverein, Fan Club FC Naters, und wahrscheinlich wurden jetzt noch viele vergessen. Alles in allem sind es viele «Natischer Challini», die sich in ihrer Freizeit für das Dorfleben einsetzen und in den Vereinen mitmachen, mitarbeiten und auch mitwirken. Wenn man mit den Leuten auf der Strasse spricht, hört man viel, dass in Naters zwar 10'500 Einwohner sind, man aber immer die gleichen 500 im Dorf sieht. Der Vortragende ist stark der Meinung, dass die hier anwesenden sicher zu den 500 gehören. Alle tragen sehr viel zu unserer Gemeinschaft bei und es ist sehr wichtig, dass man auf die Traditionen achtet und wie der Präsident schon erwähnt hat, in den Vereinen und den Anlässen mitmacht und teilnimmt und so den jungen Mitgliedern die Traditionen vorzuleben und weiterzugeben. Leider geht das in der heutigen schnelllebigen Zeit vergessen und jeder schaut nur noch auf sich. Und genau sind Tage wie heute, die Ausflüge und die kirchlichen Anlässe so wichtig. Eine wichtige Tradition ist sicher die Crèmeschnitte, auf die sich der Gemeinderat schon den ganzen morgen freut. Darum schliesst er seine Ansprache mit einem Dank an den Vorstand und den Anwesenden und wünscht allen eine schöne GV.

Die Versammlung dankt mit einem Applaus und der Vorsitzende verdankt den Gruss aus dem Junkerhof.

Der Präsident übergibt das Wort an den Kassier Peter Bärenfaller.

6. Kassabericht

Der Vereinskassier Peter Bärenfaller präsentiert wie gewohnt geistreich den Kassabericht. Das Vermögen der Sterbekasse beträgt per 15. November 2023 CHF 60'610.00. Das Vereinskonto schliesst per 15. November 2023 mit CHF 27'213.45, Das Vereinsvermögen beläuft sich per 15. November 2023 auf CHF 88'505.85. Gegenüber dem Vorjahr hat das Vereinsvermögen um CHF 4'604.00 abgenommen. Die Abnahme des Vermögens ist vor allem im Vereinsausflug begründet, der allein einen Verlust von CHF 5'789.20 generiert hat. Italien ist halt auch nicht mehr so billig wie früher, der Ausflug war sogar teurer als der Ausflug vor zwei Jahren. Im nächsten Jahr findet kein Ausflug statt, daher wird der Verlust dann wie immer wieder ausgeglichen. Zu erwähnen ist dabei, dass der Verein nun definitiv keine Steuern mehr zu begleichen hat, dies nach mehrmaligem Intervenieren beim Kanton.

Speziell zu den Sterbegeldern ist zu erwähnen, dass diese laut Statuten mit den Zinsen gedeckt werden sollten. Im Jahr 2023 wurden CHF 1'400.00 Sterbegelder ausbezahlt, der Zins belief sich auf CHF 6.20. Die Sterbegelder können immer noch nicht durch die Zinsen finanziert werden. Nachdem die Zinsen nun anziehen, hoffen wir hier auf eine Verbesserung. Seit dem Juni 2023 ist kein Barbarabruder mehr verstorben. Der Kassier bittet, dies so aufrechterhalten, das führt auch zu einer Verbesserung der Sterbegeld-Auszahlungen.

Von der Versammlung werden keine Fragen gestellt. Der Präsident dankt dem Kassier für seine klaren und sachlichen Ausführungen über die finanziellen Angelegenheiten des Vereines. Der Bericht wird mit Applaus verdankt.

7. Revisorenbericht

Als statutarische Kontrollstelle des St. Barbaraverains von Naters haben die Revisoren Gilbert Studer und Christian Ebener die Rechnung 2023 mit Abschluss am 15. November 2023 geprüft. Christian Ebener erläutert den Bericht im Namen der Revision.

Die ordentliche Rechnung schliesst mit Einnahmen von CHF 17'881.20 und Ausgaben von CHF 22'485.20, mit einem Verlust von CHF 4'604.00 ab. Die Sterbekasse weist eine Abnahme von SFr. 1'393.80 auf. Das Vermögen der Sterbekasse liegt neu bei SFr. 60'610.00. Die Buchhaltung wird ordnungsgemäss und sehr ordentlich geführt und die uns vorgelegten Belege stimmen mit der Buchhaltung überein. Gestützt auf unsere Prüfung beantragen die Revisoren der GV die vorbehaltlose Annahme der Jahresrechnung und empfehlen, dem Kassier, Vorstand und Revisoren Entlastung zu erteilen.

Die Anwesenden genehmigen die Jahresrechnung und erteilen einstimmig die Entlastung an Vorstand, Kassier und Revision durch Handerheben und Applaus.

8. Mutationen (Verstorbene/Abgänge/Eintritte aus Erbe/Neueintritte)

Todesfälle	verstorben am
Eyer Hans	3.9.2022
Bodenmann Werner	4.1.2023
Schwery Heinrich	6.1.2023
Werner Josef	10.1.2023
Ebener Karl	7.1.2023
Summermatter Max	14.3.2023
Jentsch Armin	4.4.2023
Brunner Josef	6.5.2023
Bitschin Ulrich	6.6.2023

Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute zu Ehren der Verstorbenen.

Hier ist der richtige Zeitpunkt, das Wort an den **Pastoralassistent Christoph Abgottspon** zu übergeben. Der Sprecher beginnt damit, dass er vom Präsidenten informiert wurde, dass heute ein Staatsrat, ein Nationalrat, der Vorstand und ca. 140 Mitglieder anwesend sein werden, konnte er nicht gut schlafen. Es ist etwas Spezielles, die Grussworte auch im Namen des Seelsorgeteams von Naters-Mund sowie des Pfarrers zu überbringen an einen Verein, der sehr aktiv ist. Der Redner war am Vortag am Adventsmarkt und kam mit einer Person ins Gespräch, die ihm sagte, dass er gerade vom Aufstellen der Tische und Stühle für die GV des Barbaraverains im Zentrum Missionne käme. Das ist ein Zeichen, dass der Verein lebt und die Traditionen

auch in Zukunft weiterleben wird. Nach der Begrüssung der erwähnten Anwesenden ist es für den Vortragenden eine Freude, zum 2. Mal an dieser GV anwesend zu sein und sprechen zu dürfen. Es zeigt, dass die Individualisierung und Anonymisierung der Gesellschaft noch nicht ganz im Wallis angekommen ist, wenn man sieht, wie viele Männer sich für den Barbaraverein engagieren. Wie viele sicher wissen wird die heilige Barbara immer mit einem Turm mit drei Fenster abgebildet. Diese widerspiegeln die Dreifaltigkeit Vater, Sohn und heiliger Geist. Im Anblick des Vollen Saales entspricht demnach das erste Fenster dem Glauben. Die Mitglieder des Barbaraverines sind immer noch sehr in der Kirche engagiert, obschon es in den letzten Jahren allgemein abgenommen hat. In der Fronleichnams- und Merezprozession wird der Vereinsfahnen sowie der Pfarrefahnen immer mitgetragen. Auch bei Todesfällen von Mitgliedern ist immer die Fahne dabei, auch um den Angehörigen Trost zu spenden. Dafür im Namen der Pfarrei ein herzliches vergelt's Gott. Das 2. Fenster steht für die Kameradschaft. Leider konnte der Sprecher am diesjährigen Ausflug nicht dabei sein, die Fotos auf der Homepage lassen aber erahnen, wie diese Kameradschaft auch während des Jahres funktioniert. Das dritte Fenster steht für die Tradition, die christlich fundiert ist. Mit einem Zitat von Anton Eder schliesst der Pastoralassistent seine Rede: «Tradition weiter pflegen, darauf aufbauen und mutig in die Zukunft gehen.» Den Mutigen gehört die Zukunft, und ihr Barbarabrüder seit mutige Männer, die mit dem Glauben, der Kameradschaft und den Traditionen mutig in die Zukunft gehen können. Und jetzt freut sich auch er auf die Crèmeschnitte.

Die der Präsident und die Versammlung verdankt die Worte mit einem Applaus.

Eintritt aus Erbe	Jahrgang	Sohn des
Brunner Toni	1963	des Josef
Ebener Fabian	1983	des Karl
Summermatter Stephan	1968	es Max
Neueintritte	Jahrgang	Sohn des
Heldner Sebastian	1988	des Norbert
Walker Reinhard	1963	des Emil

Die Versammlung nimmt die Neumitglieder mit einem Applaus an. Der Erbe Fabian Ebener und das Neumitglied Reinhard Walker sind anwesend. Der Vorstand heisst sie im Barbaraverein herzlich willkommen und gibt das Jahrbuch des St. Barbaraverins Naters, ein Pin sowie die Statuten ab.

Austritte	Jahrgang
Eggers Leo	1938

Der Verein zählt aktuell 408 Mitglieder, das sind 7 weniger als im letzten Vereinsjahr. Davon sind 37 Veteranen, das heisst vor 1973 dem Verein beigetreten. Der Altersdurchschnitt des Vereins beträgt 66.3 Jahre, letztes Jahr waren es noch 66.1 Jahre

9. Ehrungen

Im 115. Vereinsjahr können 2 Vereinsmitglieder ihre 50-jährige Mitgliedschaft im St. Barbaraverein feiern. Sie sind 1973 in den Verein eingetreten.

Veteranen: Eintritt 1973)	Jahrgang	Sohn des
Ruppen Beat	1960	des Rudolf
Schmid Erwin	1942	des Julius

Leider ist keiner der neuen Veteranen anwesend. Die Versammlung spendet einen warmen Applaus für die beiden neuen Veteranen.

Der Vorsitzende hat nun die grosse Freude und Ehre, das Wort an den **Nationalrat Philipp Matthias Bregy** zu übergeben.

Nach der Begrüssung der Anwesenden hakt er in die Rede des Pastoralassistenten ein. Christoph hat gesagt, er habe schlecht geschlafen, als er erfahren hat, dass ein Nationalrat anwesend sein werde. Beim Sprechenden ist es so, dass seine Frau besser schlafen könne, wenn ein Nationalrat da sei. Mathias überbrachte die Grüsse der Gemeinde, Franz wird die Grüsse des Staatsrates überbringen, der Sprecher hat sich überlegt, die Grüsse des Bundesrates zu überbringen. Diese Wahlen finden aber erst am 13. Dezember 2023 statt. Der Vortragende hat sich dann überlegt, was er heute der Versammlung erzählen könnte und hat

gegoogelt nach «Barbara Naters.» Die Resultate waren aber wenig christlich: «Barbara, 37 Jahre, blond, interessiert an...». Das hatte mit der heiligen Barbara wenig zu tun, und noch viel weniger mit unserem Barbaraverein.

Ein weiterer Treffer war «Die heilige Barbara, die Schutzpatronin der Bergleute und der Artillerie». Das löste bei ihm Freude aus, hat sich doch der Sprecher immer für den für uns wichtigen Lötschbergtunnel, den Simplontunnel, den Grimseltunnel und den Furkatunnel eingesetzt. Dafür ist die heilige Barbara wichtig, die diesen Leuten zur Seite steht. Das Verhältnis zur Artillerie hingegen ist etwas weniger gut, das zeigt sich in der eher schlechten Treffsicherheit des Nationalrates bei den Anlässen der alten Schützenzunft. Apropos Barbara: in Bern gibt es eine Tradition, indem man Frauennamen und deren Namenstag als Codewort benützt. So ist beispielsweise «Luzia 23» das Codewort für die Bundesratswahlen. Die heilige Luzia hat am 13. Dezember Namenstag. Somit könnte «Barbara 23» das Codewort für den Start in die neue Legislatur sein, denn ihr Namenstag ist der 4. Dezember. Das ist ein schönes Zeichen. Wir dürfen alle die, die die Chance hatten, wieder gewählt zu werden, am Namenstag der heiligen Barbara nach Bern gehen und dort für vier Jahre weiterwirken. Als aber der Vortragende so vor dem PC sass, hat er diese ganzen Informationen verworfen. Eigentlich ist es nicht wichtig, ob einer Staatsrat, Nationalrat oder Gemeinderat ist. Heute und hier geht es um wichtigere Sachen, es geht um Freundschaft, Kameradschaft, Zusammensein, etwas zusammen trinken, etwas Zusammensein und anschliessend vielleicht noch auf den Adventsmarkt zu gehen. In dem Sinn ist Politik heute völlige Nebensache. Eventuell kann eine kleine Verbindung zu Politik hergestellt werden, und zwar in der schlechten Verfassung, in der man heute Abend nach Hause geht. Über die Verfassung kann dann anschliessend Franz ein paar Worte verlieren. In dem Sinn, liebe Barbarabrüder, allen einen schönen Tag und danke für die Einladung.

Der Präsident verdankt die flotten und schöne Worte und auch für den Einsatz, der Philipp Matthias für alle Walliser in Bern hat und wünscht ihm sehr viel Erfolg. Der Barbaraverein Naters ist nicht nur in Bern stark vertreten, er nimmt auch in Sitten eine wichtige Rolle ein. Darum ist es dem Präsidenten eine grosse Freude, mit Stolz unserem Mitbruder, Freund und Staatsrat Franz Ruppen das Wort weitergeben zu dürfen.

Der **Staatsrat Franz Ruppen** begrüsst die Anwesenden und dankt für die Einladung und überbringt die besten Grüsse aus Sitten. Er möchte aber festhalten, dass er nicht nur als Staatsrat, sondern vor allem als Mitglied des Barbaraverienes anwesend ist. Ein Verein, der ihm am Herzen liegt und das traditionell Naters zeigt und auch lebt. Er dankt allen für die Unterstützung und das Vertrauen, das er immer erfährt. Gerne vertritt er den Barbaraverein auch in Sitten, besteht doch der Staatsrat aus 25% Barbaraverein, das kann wirklich nicht jeder Verein von sich behaupten. Er weiss auch, dass es an solchen Tagen nicht um die Reden geht, sondern um das gemütliche Zusammensein, etwas essen und etwas trinken. Darum möchte er die zugeteilte Redezeit von 3 Minuten einhalten, was für einen Politiker schwierig ist. Die heilige Barbara, Schutzpatronin der Bergleute, hat im Moment viel zu tun. Seit dem der Redner auch für die Autobahn zuständig ist, wird die heilige Barbara noch viel mehr benötigt. Der Tunnel Gamsen, Tunnel Eyholz, Vispertaltunnel, sowie der sich bewegende Riedbergtunnel benötigt die heilige Barbara. Der Vortragende hofft, dass sich die heilige Barbara erbarmt, damit 2026 die Autobahn von Brig bis Susten in der korrekten Breite fertiggestellt ist. Die heilige Barbara hat aber nicht nur die Bergleute vor Unfällen bewahrt, sie hat uns Oberwalliser auch viele Neuerung gebracht und uns an die restliche Schweiz und ans Ausland angebunden. Denken wir nur an den Lötschbergtunnel und an das, was er ausgelöst hat, an den Simplontunnel oder an das visionäre Projekt des Grimseltunnels. Die heilige Barbara steht für Tunnelbau, Tunnelbau steht für Fortschritt und Ingenieurskunst. Tunnels bringen uns nach vorne, verbinden die modernen mit den traditionellen Welten. Ein Dorf wie Naters lebt aber nicht nur von der Moderne, sondern auch von Brauchtümern und der Tradition. Das müssen wir leben durch aktive Teilnahme an Anlässen wie heute, das Moderne mit der Tradition verbinden. Es kommt auch darauf an, wie das umgesetzt wird, auf das Tempo. Nicht alles ist langsam wie der Bau der A9, aber auch in der Politik. Wie Philipp Matthias schon gesagt hat, sind wir alle heute dann in einer guten Verfassung. Das Wallis wird am 3. März 2024 über seines Erachtens eine schlechte Verfassung abstimmen können. Im Staatsrat wurde diesbezüglich kein Entscheid gefasst und beschlossen, sich über die neue Verfassung zurückhaltend zu äussern, was der Sprecher hiermit auch tut. Die neue Verfassung schwächt die kantonale Einheit, das Oberwallis gehört zu den Verlierern und wird zu Kosten von über 100 Mio. Franken im Jahr führen. Wenn das so kommen würde, müsste Roberto neue Steuerrechnungen schicken, und das wollen wir alle nicht. Nun hat die Versammlung etwas von Bern und etwas von Sitten gehört. Er wünscht allen einen gemütlichen Tag und schliesst mit einem Zitat, von dem nicht bekannt ist, wer das gesagt hat. Trotzdem ist es wahr: «Es spielt keine Rolle, ob das Glas halb voll oder halb leer ist, wichtig ist, dass genug Flaschen da sind».

Der Präsident verdankt diese staatsmännischen Worte und wünscht ihm viel Ausdauer und Kraft für die Fertigstellung der N9. Nach diesen zwei exzellenten Rednern muss die Versammlung wieder mit dem Präsidenten vorlieb nehmen. Er möchte es aber nicht unterlassen, den beiden Vorredner herzlich zu danken. Trotz der zahlreichen Verpflichtungen haben sie Zeit gefunden, heute an der GV teilzunehmen. Das ist sicher ein schönes Zeichen gegenüber den Vereinsmitgliedern und eine tolle Wertschätzung gegenüber dem Vorstand. Es zeigt, dass beide sehr bodenständig sind und Brauchtum und Tradition leben. Vergelt's Gott euch beiden.

10. Verschiedenes

Der Präsident weist macht nochmals auf die Homepage hin, die der Aktuar immer aktualisiert. Hier kann zum Beispiel Kontakt mit dem Barbaraverein aufgenommen werden, Informationen über Statuten und Bankverbindung abgeholt werden.

Der Posten des Vizefährnich ist leider immer noch vakant. Im Moment übernimmt dieses Amt unser Vizepräsident Alfred Pfaffen. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an Alfred. Falls jemand das Amt übernehmen möchte oder jemand kennt, kann er sich beim Vorstand melden. Ziel ist es, diesen Posten an der GV 2024 wieder zu besetzen.

Das Restaurant Bellevue hat bekanntlich geschlossen, so war der Vorstand gezwungen, ein neues Restaurant für den Vereinsfahnen zu suchen. Fündig wurde man im Restaurant Roma in Naters. Für das Umplatzen des Fahnschrankes mit der Fahne recht herzlichen Dank an Beat Bittel und Alfred Pfaffen. In diesem Schrank ist neu auch der restaurierte Gründungsfahnen aus dem Jahr 2008 enthalten.

Im Jahr 2024, dem 116. Vereinsjahr, sind folgende Anlässe in unserem Kalender:

- Vereinsskirennen Dienstag, 19. März 2024
- Fronleichnam Donnerstag, 30. Mai 2024
- St. Merez Sonntag, 22. September 2024
- 116. Generalversammlung Samstag, 7. Dezember 2024

An dieser Stelle dankt der Präsident speziell dem Vereinsfährnich Beat Bittel sowie dem Vize-Fährnich Alfred Pfaffen für ihr grosses Engagement und ihre Teilnahme an den Beerdigungen und an den kirchlichen und weltlichen Anlässen. Ein weiteres Dankeschön geht an HH Pfarrer Jean-Pierre Brunner für die würdige Messfeier zu Ehren der verstorbenen Barbarabrüder sowie an den Pastoralassistenten Christoph Abgottspon für die Begleitung und die schönen Worte auf dem Friedhof. Ebenso einen grossen Dank den beiden Sargträgern Hans Bodenmann und Rolf Collaud, den drei Tambouren für die Begleitung auf den Friedhof und in die Mission und an Philiberta Andenmatten-Zurbriggen für die Tischdekoration. Ebenfalls vielen Dank an Herrn Mario Zurbriggen für die Dekoration, die er gewöhnlich zur Verfügung stellt und die Kosten übernimmt. In diesem Zusammenhang auch einen grossen Dank an die Helfer, die am Vorabend der Generalversammlung die Halle einrichten und nach der Generalversammlung wieder abräumen. Ebenso dankt der Präsident unserem Fotografen, Stefan Lochmatter, der sich leider kurzfristig entschuldigen musste.

Zuletzt einen grossen Dank an meine Vorstandsmitglieder für die kameradschaftliche und angenehme Zusammenarbeit. Die Versammlung schliesst sich diesen Dankesworten mit einem Applaus an.

Von den Anwesenden verlangt niemand das Wort.

Der Präsident bedankt sich bei allen Mitgliedern für das Vertrauen und die vielen guten Wünsche, die dem Vorstand zugetragen wurden und wünscht allen Anwesenden frohe und besinnliche Festtage und ein erfolgreiches und hoffentlich gesundes Jahr 2024. Der Vizepräsident verdankt dem Präsidenten die geleistete Arbeit während des Vereinsjahres. Die Versammlung bedankt sich ebenfalls mit einem Applaus.

Nach dem Tischgebet, gehalten von Pastoralassistenten Christoph Abgottspon, schliesst der Präsident die 115. Generalversammlung um 12.30 Uhr und übergibt das Zepter der Küchenmannschaft unter der Führung von Norbert Eyer.

Alois Dekumbis
Vereinspräsident

Helmut Clemenz
Aktuar

Naters, 2. Dezember 2023